

TAUSCHEN

Samenbibliotheken

Im Visier der US-Agrarbehörden

Freier Saatgut-Tausch wird auch in den USA immer populärer. Samenbibliotheken stellen angesichts der Marktbeherrschung durch Agrarkonzerne eine wichtige Alternative dar. Doch die „Seed Libraries“ stoßen auf Widerstand. Ein Bericht (aus dem Englischen) von Johannes Fischer über die aktuelle Situation.

Fotos: omahalibrary.org

Wiederaneignung lokaler Ernährungssouveränität

Betsy Goodman, eine 27-jährige Landwirtin im westlichen Iowa, arbeitet auf einer ca. 4,5 ha großen Bio-Farm, die unter anderem auch 140 Tomaten- sowie 60 Chilisornten kultiviert. 2012 gründete sie die *Common Soil Seed Library*, in der GärtnerInnen wie LandwirtInnen Samen aus einem Bestand von über 112 Sorten und 5.000 Saatgutpäckchen leihen können. Sie versteht ihre Initiative als Schritt hin zu einer grundlegenden Wiederaneignung landwirtschaftlicher Traditionen und der lokalen Ernährungssouveränität.

Infobox „Samenbibliotheken“

Samenbibliotheken (engl. „Seed Libraries“) funktionieren wie klassische Bibliotheken, nur mit Saatgut: Interessierte leihen Samen, kultivieren sie und geben bei erfolgreicher Ernte einen Teil davon in den Bibliotheksbestand zurück. Ihre Zahl ist in den USA stark gestiegen, von ein paar Dutzend 2010 auf über 300 im Jahr 2015. 🌱

Aus Sicht von Jamie Harvie, Direktor des *Institute For A Sustainable Future*, kann durch die lokale und gemeinschaftliche Nahrungsmittelversorgung nicht nur Jahrtausende altes Wissen bewahrt werden. Noch entscheidender sei, dass mit den Samenbibliotheken im Verbund mit lokalen Ernährungskooperativen (engl. „Community Food Systems“) gesunde Ernährungsweisen und zwischenmenschliche Beziehungen in den Vordergrund rücken. Kristina Hubbard von Organic Seed Alliance sieht in der zunehmenden Marktbeherrschung durch große Agrarkonzerne einen der Gründe der erstarkenden Saatguttauschbewegung: „Es ist eine notwendige Reaktion, da die Saat-

gutindustrie die Krisenanfälligkeit unseres Saatgut- und Nahrungsmittelsystems dauerhaft erhöht. Wir brauchen mehr Entscheidungsakteure in Form von ‚Samenhütern‘ und mehr Widerstandsfähigkeit in unseren Saatgut- und Nahrungsmittelsystemen.“

Hartes Durchgreifen gegen „Agrarterrorismus“

In Bundesstaaten wie Pennsylvania, Minnesota oder Iowa geraten Samenbibliotheken jedoch zunehmend ins Visier der Agrarbehörden. Deren Beamte befürchten, dass mit unzureichend geprüften bzw. gekennzeichneten Saatgutpackungen kontaminiertes Saatgut oder invasive Arten im Umlauf gebracht würden. Ein Brennpunkt in diesem Konflikt ist die Joseph T. Simpson Bibliothek in Pennsylvania. Die Agrarbehörde teilte dieser mit, dass die Samenbibliothek gegen geltendes Recht verstößt, weil die Samen die für kommerzielles Saatgut geltenden Test- und Kennzeichnungsbestimmungen nicht erfüllen. Die zuständige Landrätin Barbara Cross sprach sogar davon, die Nahrungsmittelversorgung der USA vor „Agrarterrorismus“ schützen zu müssen. Seitdem ist die Bibliothek gezwungen, ausschließlich kommerzielles Saatgut anzubieten. Und es gibt bereits weitere Bundesstaaten, die erwägen, die restriktive Rechtsauslegung Pennsylvanias zu übernehmen.

Dagegen vertritt Neil Thapar vom *Sustainable Economics Law Center* die Position, dass die Saatgutgesetze nicht auf Samenbibliotheken anzuwenden sind. Denn die Bestimmungen zielten auf den Schutz der KonsumentInnen vor betrügerischen Absichten kommerzieller Anbieter, wohingegen der Tausch von Saatgut als „nichtkommerzielle Gemeinschaftsaktivität“ außerhalb des Marktes stattfindet.

Widerstand gegen behördliche Repression formiert sich

In Nebraska, Minnesota und einigen weiteren Bundesstaaten gibt es jedoch auch Bestrebungen, die Samenbibliotheken auf legislativem Wege zu schützen. So forderte der Stadtrat in Duluth, Minnesota Ende 2014, den Saatguttausch von den gesetzlichen Prüf- und Zertifizierungsvorschriften klar auszunehmen. Auch gibt es seitens des zuständigen Senators Interesse, das Saatgutgesetz Minnesotas entsprechend zu ändern. In den kommenden Monaten und Jahren sind also weitere legislative und juristische Schlagabtausche zu erwarten.

Den Originalartikel nachlesen unter: www.alternet.org/environment/seed-libraries-are-sprouting-across-planet-and-corporate-dominated-govts-are-trying-stop

Weitere Informationen

- Common Soil Seed Library <http://guides.omahalibrary.org/commonsoil>
- Organic Seed Alliance www.seedalliance.org 🌱

Kontakt



Johannes Fischer
Trainee ARCHE NOAH
Saatgutpolitik
saatgutpolitik@
arche-noah.at

